BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Verl

# Wahlprogramm 2020

verabschiedet am 27.07.2020

## Vorwort

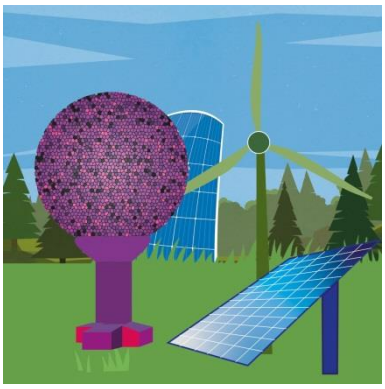
*Verl wird grüner* – darin sehen wir eine Fortsetzung unseres Mottos *Grünes Licht für Verl*, mit dem wir bei der letzten Kommunalwahl 2014 antraten und 10,7 % aller Stimmen gewinnen konnten. Zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte der Verler Kommunalpolitik zogen wir in den Rat der Stadt Verl ein, und zwar mit vier Sitzen. Die politische Arbeit in den vergangenen sechs Jahren hat uns Freude bereitet. Viele Anträge, die wir gestellt haben, wurden mehrheitlich akzeptiert. Immer wieder konnten wir erfahren, dass sich der Einsatz für grüne Ideen lohnt, so zum Beispiel mit Blick auf Klima und Umwelt, Verkehr und Mobilität. Wichtig ist uns zudem eine weltoffene und vielfältige Gesellschaft, die Abwehr von Hass, Ausgrenzung und Gewalt sowie ein starker Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn.

Seit Monaten nun diskutiert unser Land über die Corona-Pandemie, über Infektionszahlen sowie über die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Folgen. Natürlich ist unsere politische Arbeit in Verl hiervon betroffen. Auch wir GRÜNE stehen in der Verantwortung alles zu tun, um die Corona-Ausbreitung einzudämmen und die Folgen zu mildern. Alle unsere Pläne, Wünsche und Hoffnungen müssen sich an dem messen lassen, was in nächster Zeit realisierbar sein wird. Viele Projekte erfordern Aufschub, weil die Tagesaktualität vordringlicher erscheint. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen, für die Zukunft Verls einzutreten, zum Beispiel für mehr Naturschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Verl. Auch in Zeiten von Corona wollen wir uns bezüglich dieser Themen engagieren, letztlich für mehr Lebensqualität.

Größere, noch folgenreichere Krisen kämen auf uns zu, würden wir uns beispielsweise nicht weiterhin intensiv um die Bewältigung der Klimakrise kümmern. Schon vor der Corona-Krise war die Zeit reif für ein Umdenken in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen. Die Krise zeigt uns, dass mehr an Umlernen und Veränderung notwendig und möglich ist, als wir vorher zu träumen gewagt hätten. Das gibt uns zusammen mit allen Verler Bürgerinnen und Bürgern viel Kraft, Zuversicht und Mut im Hinblick auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Krise als Chance!

## GRÜN ist … mehr Klimaschutz.



### Worum geht es?

„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“ - Diese Aussage und Mahnung aus der Gründungszeit der GRÜNEN vor 40 Jahren gilt unverändert. Heutige und kommende Generationen müssen notwendige Grundlagen und Handlungsspielräume für ihr Leben haben – überall auf unserer Erde. Innerhalb der planetaren Grenzen geht es deshalb um die nachhaltige Entwicklung in mehreren Dimensionen: ökologisch verträglich, sozial ausgewogen, wirtschaftlich leistungsfähig.

### Was wollen wir erreichen?

Wir wollen gemeinsam mit allen, die hier leben, für ein lebenswertes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Verl kämpfen – mit konkreten Ideen, kreativen Ansätzen und klaren Zielen.

Klimaschutz ist nicht nur eine ökologische, sondern ebenso eine wirtschaftliche und soziale Herausforderung. Nur gemeinsam mit den verschiedenen Interessengruppen in unserer Stadt lässt sich der Weg hin zur Klimaneutralität erfolgreich beschreiten. Politik und Verwaltung müssen dazu beitragen, dass klimafreundliches Verhalten ermöglicht und stärker ermutigt wird. Dabei ist auf die soziale Balance zu achten. Bürgern muss es unabhängig von ihrem Einkommen möglich sein, klimafreundlich in Verl zu leben.

Verl soll klimaneutral werden. Ein genauer Fahrplan zu diesem Ziel, versehen mit erreichbaren Etappenzielen, soll mit allen Akteuren der Stadt erarbeitet werden. Hierzu haben wir bereits im Juni 2019 einen Antrag an den Rat der Stadt Verl gestellt, der nach einem Jahr von allen Fraktionen akzeptiert wurde.

Im Übrigen setzen wir uns gleichermaßen für das Tierwohl ein, soweit ein kommunaler Einfluss möglich ist. Hierzu gehören die Unterstützung von Tierschutzinitiativen sowie ein konsequentes Einstehen gegen Tierleid.

## GRÜN ist … Verringerung des Flächenverbrauchs.

### Worum geht es?

Nicht nur bundesweit, sondern auch im Verler Land sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bereits unwiederbringlich verschwunden beziehungsweise vom Aussterben bedroht. Unsere eigenen Lebensgrundlagen werden fortlaufend vernichtet, zum Beispiel durch übermäßiges Aufbringen von Düngemitteln, Insektiziden und Pestiziden auf landwirtschaftliche Flächen. Artenvielfalt, d.h. die Biodiversität von Tieren und Pflanzen, ist eine lebensnotwendige Basis unserer Existenz.

Schon in der 2008 veröffentlichten Fortschreibung des Entwicklungskonzepts „Verl 2020“ wurde festgestellt (S. 98): „Für gewerbliche Nutzung geeignete Freiräume stehen in Verl kaum mehr zur Verfügung. Die Restriktionen bezüglich des Natur- und Landschaftsschutzes […] schränken die Möglichkeiten für Neuausweisungen gewerblicher Bauflächen stark ein. Die vorhandenen noch freien Gewerbeflächen sind überwiegend betriebsgebunden.“ Seither hat sich die Situation erheblich verschärft.

### Was wollen wir erreichen?

Weil sich Grund und Boden auch in Verl nicht vermehren lassen, sind die verbleibenden, immer geringer werdenden Freiräume ein kostbares Gut. Sie sollten folglich nur noch mit Augenmaß genutzt und bewirtschaftet werden.

Nachverdichten sowie ein behutsames Zusammenlegen von bereits bebauten Flächen und dazwischen liegenden freien Flächen müssen zukünftig Alternativen sein, um der schützenswerten Natur und dem Erhalt der biologischen Artenvielfalt gerecht zu werden. Weiteres Wachstum muss ein *qualifiziertes* Wachstum sein, das Lebensgrundlagen nicht vernichtet, sondern, umgekehrt, Lebensqualität bzw. die Bedingungen von Lebensqualität steigert.

Wir sind daher gegen die Ausweisung eines rund 100 ha großen Gewerbegebietes in der Pausheide. Ein solches Vorhaben verträgt sich nicht mit dem Grundgedanken eines *qualifizierten Wachstums* in Verl. Die schützenswerten Flächen in der Pausheide sollten folglich als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden – ähnlich dem benachbarten, auf Gütersloher Stadtgebiet befindlichen Naturschutzgebiet „Große Wiese“.

## GRÜN ist … sichtbares Grün in Verl.

### Worum geht es?

Grün ist viel mehr als nur hübsche Dekoration. Grünflächen und Freiräume in der Stadt haben eine außerordentliche Bedeutung in ökologischer, sozialer und ästhetischer Hinsicht. Doch ein schönes Stadtbild ist nicht umsonst zu haben. Deshalb haben wir GRÜNE nicht nur ein Grünflächenkonzept beantragt und auf den Weg gebracht, sondern auch erreicht, dass das erforderliche Personal eingestellt worden ist. Außerdem wurden die folgenden von uns formulierten Ziele in das Grünflächenkonzept und in den Haushaltsplan der Stadt Verl aufgenommen:

- Verbesserung des Stadtklimas;
- Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversität) und der Möglichkeiten von Naturerfahrung;
- Steigerung der Lebensqualität und der Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

### Was wollen wir erreichen?

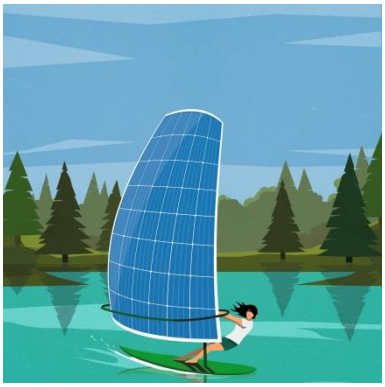
Wir wollen Verl nicht nur als *Stadt im Grünen* erhalten, sondern noch grüner machen. Hierzu haben wir im Rahmen des Grünflächenkonzepts die folgenden konkreten Maßnahmen beantragt:

- Weiterentwicklung und Herstellung von neuen Grünflächen;
- Grün- bzw. Biotopvernetzung von Grünflächen und Freiräumen, z.B. unter Einbeziehung von Privatgärten;
- Begrünung von Dächern und Fassaden neben der Berücksichtigung von Photovoltaik;
- Förderung von Umweltbildung in Kooperation mit allen Verler Schulen;
- Beteiligung und Mitwirkung von Verler Bürgerinnen und Bürgern, von Vereinen, der Verler Werbegemeinschaft – z.B. Übernahme von Patenschaften für Hochbeete (z.B. „Essbare Stadt“);

- Einrichtung eines Wanderwegs sowie eines Fuß- und Radwegs am Verler See;
- Einrichtung eines Bürgerwalds: Das Pflanzen eines Baumes zu besonderen Anlässen hat alte Tradition und ist wegen der Nachhaltigkeit gleichzeitig auch ein wertvoller Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Für den Bühlbusch fordern wir eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, eine Sichtbarmachung des kulturhistorischen Potenzials und die Nutzbarkeit als „Grünes Klassenzimmer“.

## GRÜN ist ...erneuerbare Energie.



### Worum geht es?

Um den Ausstoß von klimaschädlichem $CO_2$ zu verringern, brauchen wir eine deutlich höhere Energieproduktion aus regenerativen Quellen. Vor Ort erzeugter Solar- und Windstrom bringt zudem die Wertschöpfung der Energieproduktion nach Verl und schafft damit Arbeitsplätze und eine gesicherte Zukunft.

### Was wollen wir erreichen?

Insbesondere hat die Nutzung der Photovoltaik-Technik in Verl noch ein großes Potential, welches es auszuschöpfen gilt. Durch die Weiterentwicklung dieser Technik sind mittlerweile viele Dachflächen sinnvoll für die Installation von Photovoltaik-Modulen nutzbar, selbst wenn sie beispielsweise nicht direkt nach Süden ausgerichtet sind.

Für die städtischen Gebäude ergibt sich daraus die direkte Aufgabe, die eigenen Dachflächen entsprechend mit Photovoltaik-Anlagen zu belegen. Bislang ist dieser Aufgabe zu wenig Priorität eingeräumt worden. Hier werden wir uns dafür einsetzen, dass das vorhandene Potential tatsächlich genutzt wird.

In Bezug auf private Gebäude ergibt sich für die Stadt die Aufgabe, akzeptable Rahmenbedingungen zu schaffen. Für Neubauten können bereits in den Bebauungsplänen entsprechende Festsetzungen getroffen werden. Sowohl für Neu- als auch für Bestandsgebäude sollten Anreize zur Installation von Photovoltaik-Anlagen gesetzt werden. Mit dem aktuellen Förderprogramm für PV-Anlagen geht die Stadt Verl hier bereits in die richtige Richtung.

Ein Leuchtturmprojekt für die nachhaltige Wärmeversorgung von Gebäuden ist das Fernwärmenetz im nördlichen Stadtkern, sowie ein kleineres Inselnetz in Kaunitz. Der weitere Ausbau dieses Wärmenetzes ist ein wichtiger Schritt hin zur klimaneutralen Stadt.

Ebenso sind das Einsparen von Energie und der nachhaltige Einsatz von Ressourcen elementarer Bestandteil von Umwelt- und Klimaschutz. In diesem Zusammenhang müssen wir wegkommen von Einwegverpackungen aus schlecht recycelbaren Materialien. Hierzu haben wir bereits im Herbst 2018 einen Antrag zur Einführung eines Mehrwegbecher-Systems in Verl gestellt.

Wir unterstützen die Bemühungen der heimischen Wirtschaft, umweltverträgliche Alternativen entgegenzusetzen.

## GRÜN ist … ein besseres Mobilitätsangebot.

### Worum geht es?

Ein großer Teil der alltäglichen Wegstrecken werden in Verl noch immer mit dem eigenen Auto zurückgelegt. Das liegt teils daran, dass die Alternativen hierzu nicht attraktiv genug ausgebaut sind.

### Was wollen wir erreichen?

In Zukunft sollen auch Verler Bürgerinnen und Bürger nicht mehr zwangsläufig auf den eigenen Pkw angewiesen sein. Um diese Abhängigkeit aufzulösen, bedarf es einer Kombination verschiedener Alternativangebote. Kurze bis mittlere Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, ist gesund, umweltfreundlich und nutzt den vorhandenen Straßenraum effizient aus.

Nicht alle alltäglichen Wege lassen sich jedoch auf diese Weise zurücklegen. Daher müssen ergänzend gute Bus- und Bahnverbindungen angeboten werden. Mit der Einführung des Halbstundentakts für die Linien 73 und 85 zwischen Verl und Gütersloh haben wir für die Hauptverkehrszeiten bereits eine entscheidende Verbesserung erreicht. Die Einrichtung einer direkten und schnellen Verbindung zwischen Verl und Bielefeld ist zwar im Nahverkehrskonzept angedacht, muss jedoch noch umgesetzt werden.

Als besonders zukunftsweisend ist die nun endlich beschlossene - Reaktivierung der TWE Eisenbahnstrecke anzusehen. Unsere Aufgabe wird es sein, die Bahn bestmöglich an die weiteren Verkehrsmittel anzubinden.

Dazu muss auch über den Einsatz neuer Technik nachgedacht werden. Autonomes Fahren bietet gerade für den ländlichen Raum ein enormes Potenzial. Durch die Digitalisierung werden neue bedarfsorientierte Angebote als Zubringer zu den Hauptverkehrsachsen möglich.

Doch selbst in Städten, die durch ÖPNV und Radwege gut erschlossenen sind, haben Haushalte weiterhin einen Restbedarf an PKW-Mobilität. Damit sich dennoch nicht alle Haushalte ein eigenes Auto anschaffen müssen oder um zumindest auf einen Zweitwagen verzichten zu können, bietet sich als Ergänzung zu den vorhandenen Mobilitätsangeboten die Einrichtung eines Carsharing-Angebots an. Projekte wie das „DorfAuto“ in St. Vit (Rheda-Wiedenbrück) zeigen, dass solche Angebote angenommen werden und tatsächlich die Anschaffung privater Pkw ersetzen können.

## GRÜN ist … ein fußgänger- und fahrradfreundliches Verl.

### Worum geht es?

Abgesehen von den positiven Auswirkungen des Radfahrens auf die Gesundheit, ist das Fahrrad ein wichtiger Baustein zur Reduzierung des $CO_2$-Ausstoßes. Wegen der flachen Geländestruktur in Verl könnte das Fahrrad den Autoverkehr auf kurzen Strecken fast vollständig ersetzen.

Wir haben bereits erreicht, dass sich die Stadt Verl um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-

Westfalen (AGFS) auf unseren Antrag hin beworben hat. Im Leitbild der AGFS heißt es: „Städte mit Lebens- und Bewegungsqualität zeichnen sich nicht allein durch eine hohe Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer aus, sondern bieten insbesondere optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung."

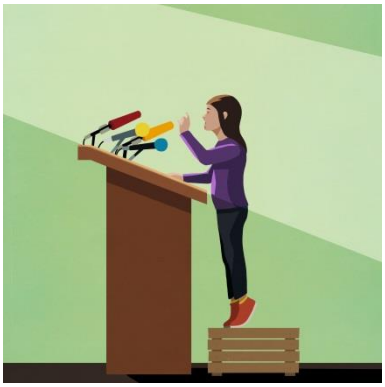
### Was wollen wir erreichen?

Eine deutliche Verbesserung des Radverkehrs erwarten wir durch eine Beschleunigung geeigneter Maßnahmen, wozu wir am 14.05.2020 einen entsprechenden Antrag an die Stadt Verl gerichtet haben. Wir fordern Maßnahmen, die zur baldigen Erreichung des Ziels einer fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt unabdingbar und ohnehin vorgesehen sind; *Beispiele:* Aufstellflächen für Radfahrer an Knotenpunkten; Komplettierung eines zusammenhängenden Rad- und Fußwegenetzes für ganz Verl;

Unter den Maßnahmen, die zur Förderung des Radverkehrs beitragen und seine Attraktivität erheblich steigern, kommt der Einrichtung von *Fahrradstraßen* eine besondere Rolle zu, weil sie Radfahrern mehr Sicherheit gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr geben. Deshalb haben wir am 18.11.2019 den Antrag gestellt, die St.-Anna-Straße als Fahrradstraße einzurichten.

Wir fordern außerdem auch mehr Sicherheit für den Fußgänger in Verl. Ein einziger *Zebrastreifen* in ganz Verl ist zu wenig! Bereits am 14.06.2018 wurde unser Antrag zur Einrichtung von Zebrastreifen verabschiedet. Die Stadt Verl ist derzeit damit beschäftigt zu prüfen, inwieweit vermehrt Zebrastreifen im Stadtgebiet eingesetzt werden können.

## GRÜN ist … die Zukunft für Kinder und Jugendliche in Verl.



### Worum geht es?

Wer heute jung ist, wächst in eine Welt der Klimakrise hinein. Hinzu kommt eine sich radikal verändernde Arbeitswelt, in der das, was man heute lernt, in 20 Jahren nicht mehr gilt. Zudem wird die heutige Jugend vor extremen ökonomischen Belastungen stehen. Sie wird für eine Vielzahl von Rentnern Beiträge zahlen müssen, weit mehr Menschen als in ihrer eigenen Generation. Die Folgen der Coronavirus-Pandemie in Form einer weltweiten Rezession kommen nun noch hinzu: Betriebe kündigen an, weniger auszubilden. Jobangebote für Berufseinsteigerinnen gehen zurück. Berufsanfänger mit befristeten Verträgen sind die ersten, die die Arbeit verlieren. Es ist die junge Generation, die am längsten die Folgen tragen wird.

### Was wollen wir erreichen?

Für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Kommunalpolitik müssen wir die jüngsten Generationen in den Mittelpunkt stellen. Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie ihre Stärken unter Beweis stellen und mit Lebensentwürfen experimentieren können. Wir GRÜNE setzen uns für eine kinder-, jugend- und familiengerechte Stadt Verl ein, die auf die Bedürfnisse der jungen Generationen ausgerichtet ist. Chancengleichheit, gesundes Aufwachsen, Teilhabe und Partizipation in vielfältigen altersgerechten Formaten sind hierfür wesentliche Voraussetzungen.

Das Freizeitangebot für Jugendliche in Verl sehen wir als zu gering an. Kinder und Jugendliche brauchen altersgerechte Räume und Plätze sowie Treffpunkte und Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien. Investoren, die neue zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche bereitstellen, wollen wir unterstützen.

## GRÜN ist … eine lebenswerte Schule – heute und morgen.

### Worum geht es?

Wir unterstützen die Digitalisierung aller Schulen in Verl. Allerdings zeigt uns die Coronavirus-Pandemie, wie sehr wir hier am Anfang stehen und dass hier dringend Handlungsbedarf besteht.

Die wahrnehmbare Qualität des Fernunterrichts leidet derzeit unter der fehlenden Standardisierung. Die Ausgestaltung des Fernunterrichts hängt daher vom überaus großen Engagement der Lehrkräfte ab. Weiterhin werden die schon bestehenden Bildungsungerechtigkeiten durch die Corona-Zeit massiv verschärft. Dabei ist es klar, dass es große Unterschiede in den Lernumgebungen der Kinder und Jugendlichen zu Hause gibt und dass Kinder und Jugendliche sehr unterschiedlich den Anforderungen an Fernunterricht gewachsen sind. Gerade Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind häufig auf Zugang zum Präsenzunterricht angewiesen. Zudem kann fehlender Förderunterricht dazu führen, dass Schüler für längere Zeit den Anschluss an den Wissensstand ihrer Mitschüler verlieren und abgehängt werden.

### Was wollen wir erreichen?

Die Umsetzung der pädagogikgerechten digitalen Lehr- und Lernkonzepte der Schulen erfordert eine sensible Unterstützung. Nach Auffassung von uns GRÜNEN ist es aber mit einzelnen technischen Lösungen, z.B. mit der Anschaffung von Computern, nicht getan. Vielmehr müssen Konzepte des Digitalen Lehrens und Lernens an den Schulen völlig individuell und fachkundig erarbeitet sowie ganzheitlich umgesetzt werden.

Bei Bedarf können erfahrene Experten hinzugezogen und auch passgenaue Fortbildungen für die Kollegien ermöglicht werden. Wir GRÜNE haben beantragt, dass in Abstimmung mit den Schulen die Stelle eines Digitalisierungsmanagers eingerichtet wird, der die Schulleitungen entlastet und als Projektleiter die ganzheitliche Umsetzung der schulischen Digitalkonzepte vorantreibt. Doch Schulen sind keine Lernfabriken. Wir unterstützen Schulen als lebendige Orte des sozialen Handelns, an denen menschliches Zusammenleben praktiziert wird. Das ist für die Gesellschaft, aber auch für die einzelnen Heranwachsenden von höchster Bedeutung.

Kinder mit Benachteiligungen in der häuslichen Lernumgebung und Kinder mit Förderbedarf sollen zukünftig Alternativangebote außerhalb der Schulen erhalten, wenn an den Schulen kein Präsenzunterricht stattfinden kann.

## GRÜN ist … eine starke, zukunftsorientierte Wirtschaft in Verl.

### Worum geht es?

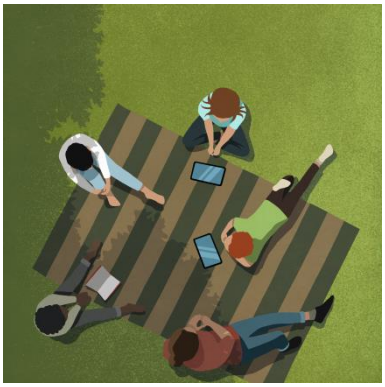
Die wirtschaftliche Stärke der Verler Unternehmen ist für die finanzielle Stärke der Stadt von zentraler Bedeutung. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind die wichtigste Säule im städtischen Haushalt.

### Was wollen wir erreichen?

Wir GRÜNE stehen für verlässliche Rahmenbedingungen und wollen Verl als Wirtschaftsstandort in allen Dimensionen – ökonomisch, ökologisch, sozial – zukunftsfest machen. Klimaschutz ist dabei Pflicht und Chance: Damit Verl klimaneutral wird, müssen auch Industrie, Gewerbe und Handel Verantwortung übernehmen. Wir fordern, dass kommunale Wirtschaftsförderung sich noch stärker an der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit ausrichtet.

Dabei verstehen wir GRÜNE unter sozialer Nachhaltigkeit, dass beispielsweise genügend Ausbildungsplätze für die Verler Schulabgänger bereitgestellt werden. Wir wollen ausbildende Firmen gezielt fördern und andere, die dies noch nicht tun, ermutigen, Ausbildungsbetrieb zu werden. Gerade in Zeiten eines Fachkräftemangels ist es überlebenswichtig für die heimische Wirtschaft, sich um den eigenen Nachwuchs zu kümmern.

## GRÜN ist … eine bürgerorientierte Digitalisierung in Verl.



### Worum geht es?

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und ist eine der größten technologischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte. Nicht nur die Arbeitswelt hat sich in den letzten 30 Jahren durch sie enorm verändert, die Kommunikation und auch das soziale Miteinander gestaltet sich anders als noch vor einer Generation. Die Stadt Verl muss diese Anpassung aktiv mitgestalten.

### Was wollen wir erreichen?

Digitalisierung soll kein Selbstzweck sein, sondern soll vielmehr für uns Verler einen Mehrwert bieten. Neben einem schnellen Internet für alle Unternehmen und Einwohner unterstützen wir Konzepte für eine sinnvolle digitale Weiterentwicklung der städtischen Dienstleistungsangebote. Mit der Digitalisierung können Abläufe in der Verwaltung effizienter gestaltet werden und neue Angebote entstehen. Beispielsweise könnten Behördengänge dann auch rund um die Uhr von zu Hause aus erledigt werden.

Aber auch den Ausbau des WLAN in öffentlichen Einrichtungen oder die Ausweitung der Bürgerbeteiligung streben wir an. Unsere Anträge zur Einrichtung einer Ehrenamtsbörse auf der Homepage der Stadt Verl vom September 2019 sowie zum Einrichten einer kommunalen Crowdfunding-Plattform vom Januar 2020 gehen beispielhaft genau in diese Richtung.

## GRÜN ist … endlich eine Perspektive für Verls Ortsmitte.

### Worum geht es?

Die Ortsmitte von Verl ist kaum als Zentrum der Stadt erkennbar. Es fehlt an stadträumlichen Qualitäten, die ein Stadtzentrum ausmachen, nämlich weitgehende Abschirmung des motorisierten Verkehrs, Vorrang von Fußgängern und Radfahrern, entspanntes Flanieren und Einkaufen sowie vielfältige Möglichkeiten, sich im Freien ungestört aufzuhalten.

Erschwerend kommt hinzu, wie es auch der Städtebaulicher Rahmenplan der Stadt Verl 2013, Seite 8) eindringlich beschreibt: „Neben den heterogenen baulichen Strukturen aus den unterschiedlichen Zeitschichten wirkt die Paderborner Straße/ Gütersloher Straße als Trennung zwischen dem historischen Verl im Norden und den neuen Einkaufszentren südlich der Straße."

### Was wollen wir erreichen?

Die beiden Bereiche nördlich und südlich der Paderborner Straße/ Gütersloher Straße bedürfen dringend der gestalterischen Aufwertung sowie verkehrsplanerischer Maßnahmen, damit die Verler Ortsmitte nicht noch weiter auseinanderfällt. Insgesamt muss deutlich mehr Aufenthalts- und Erlebnisqualität geschaffen werden. Einen wesentlichen Beitrag hierzu sehen wir unter anderem in der *Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs* mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h, und zwar auf der Hauptstraße über die Kreuzung mit der Gütersloher/Paderborner Straße hinweg auf der Bahnhofstraße bis zum Marktplatz. Hierzu haben wir am 18.11.2019 einen entsprechenden Antrag gestellt.

Für eine städtebaulich lebendige Ortsmitte fordern wir, nicht nur den Marktplatz im Zuge der TWE-Aktivierung zu überplanen, sondern den dort anschließenden, räumlich umfassenderen Bereich attraktiver und aufenthaltsfreundlicher zu gestalten, der sich vom Marktplatz über den Supermarkt Combi, Sparkasse, SB-Markt, Edeka, Aldi, Rossmann bis zum ehemaligen Bauhofgelände erstreckt.

In diesem Zusammenhang rücken wir auch das Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege in den politischen Mittelpunkt. Unser bauliches kulturelles Erbe, z.B. die Dorfmühle, ist für das Zusammenleben ein grundlegendes identitätsstiftendes Element, das es zu erhalten und zu pflegen gilt.

## GRÜN ist …bezahlbares Wohnen in Verl.

### Worum geht es?

Unsere Bevölkerung wird ständig älter, aber auch vielfältiger. Soziale Ungleichgewichte nehmen zu, und Wohnraum wird immer weniger bezahlbar. Vor diesem Hintergrund stehen wir auch in Verl vor großen Herausforderungen in der Stadtentwicklung.

### Was wollen wir erreichen?

Zweifellos sind für den dringend benötigten Wohnraum zusätzliche Flächen erforderlich. Gleichzeitig gilt es aber, wertvolle Natur- und Landschaftsräume zu schonen. Kurze und klimafreundliche Arbeits- und Schulwege sollen ebenso berücksichtigt werden wie Mobilitätsstationen im Nahbereich und nicht zuletzt auch eine gut ausgebaute Infrastruktur aus Nahversorgung, Kitas und Schulen.

Auf Antrag von uns GRÜNEN hin, wurde von der Stadtverwaltung Verl eine Wohnraumbedarfsermittlung in Auftrag gegeben. Das Ergebnis dieser Datenermittlung soll eine effektive und bedarfsorientierte Stadtentwicklungsplanung unterstützen. Bezahlbaren Wohnraum für alle sehen wir als unabdingbar an – sowohl für junge Menschen, Familien und ältere Menschen als auch für Menschen mit Behinderungen und mit Migrationshintergrund.

**Bündnis 90 / Die Grünen**
**Ortsverband Verl**
**Goldweg 25 | 33415 Verl**
**info@gruene-verl.de**
**www.gruene-verl.de**